



Michael Two Feathers, Lakota Indianer und Medicine Helper spricht über das Inipi, das Ritual in der Schwitzhütte.

Originaltext von der CD Inipi/ Michael Two Feathers, aus dem englisch übersetzt von Otto Trapp

Das Inipi ist eine Zeremonie der Reinigung. Inipi bedeutet: Das Leben im Inneren.

Es dient zur Reinigung unseres Geistes, unseres Körpers und unserer Seele.

Es ist eine Gelegenheit ein besserer Mensch zu werden, ein besseres Vorbild, ein besserer Verwandter, ein besseres Rohmodell für die Kinder.

Alle unsere Zeremonien dienen dazu bessere Menschen zu werden, damit die Kinder profitieren. Wir möchten in die Zukunft der nächsten sieben Generationen blicken, in der Art wie wir heute leben. Wir möchten, dass die Jungen Menschen in eine Welt kommen die noch immer so schön ist wie heute - oder besser..

Jeder Tag, jeder Schritt den wir tun ist so wichtig und so kritisch. Die Spirits gaben uns die Aufgabe in diesem Leben in unserer eigenen Wahrheit zu wandeln; ein Leben zu führen das Qualität, Wahrheit und Reinheit repräsentiert.



Beim Inipi bauen wir eine domförmige Lodge, die mit Büffelhäuten bedeckt ist. (Anm: heute werden Decken benutzt) Wir graben im Inneren eine Grube um die Steine aufzunehmen, die wir draußen in einem heiligen Feuer erhitzen. Die Art wie das Feuer errichtet und die Steine platziert werden ehrt die 4 Himmelsrichtungen und auch das Oben und das Unten. Alles hat eine Bedeutung. Jedes Detail dem wir in diesem Ritual folgen hat Bedeutung, so wie die Zeremonien uns gegeben wurden. Damit das Ritual seine Kraft behält führen wir es jedes mal genau gleich durch – exakt gleich. Um die Kraft zu erhalten müssen wir es so durchführen wie es uns von den Spirits gegeben wurde. Immer wenn ich die Zeremonie durchführe mach ich alles gleich.

Wenn wir das erste mal die Lodge schließen singen wir Lieder um die Spirits einzuladen auf uns zu blicken und uns zuzuhören. Wenn wir die Lodge das zweite Mal verschließen erzeugen wir sehr viel Dampf im Inneren, indem wir Wasser auf die heißen Steine in der Grube gießen; das bedeutet Reinheit, nichts ist reiner als Dampf. Wir möchten das Inipi mit dem reinigenden Dampf bis zum Boden füllen und stoßen alles Negative und Unreine hinaus. Das ist die Vorbereitung für das dritte Verschließen der Lodge das dem Gebet gilt. Das Inipi ist eine Kirche für unsere Leute. Es ist ein Platz wohin wir gehen, um mit den höheren Mächten die rund um uns existieren und jeden Tag mit uns wandeln zu kommunizieren und um sie zu würdigen. Nachdem wir noch mehr heiße Steine herein gebracht haben, sprechen wir in der dritten Runde Gebete zu den höheren Mächten, dem Schöpfer und allen Helfern, die immer rund um uns sind und uns jeden Tag helfen. Nach unseren Gebeten öffnen wir die Türe und bringen die Chanupa (Anm: die heilige Pfeife) herein und rauchen sie. Wir verschicken unsere Gebete durch das Anbieten des heiligen Rauches. Dann bringen wir mehr Steine herein, verschließen die Türe und singen Lieder der Wertschätzung, des Dankes und Rückkehrlieder, um die Spirits wieder zu entlassen, die gekommen waren um uns während der Zeremonie zu hören.

Es gibt Leute die das Inipi als umstritten betrachten. Die US Regierung hat uns als Ureinwohner Amerikas vor mehr als hundert Jahren nicht erlaubt auf diese Art zu beten. Sie hat diese Zeremonie gemeinsam mit anderen für ungesetzlich erklärt, und so hat die Zeremonie nur im Untergrund stattgefunden und überlebt. Die Leute haben so im verborgenem gebetet und es mussten Wachen aufgestellt werden, denn oft kamen Agenten der Regierung um die Zeremonie zu stoppen und um die

Leute ins Gefängnis zu werfen. Das zeigt wie sehr die US Regierung die Zeremonie gefürchtet hat, denn auch sie wusste wie viel heilende und reinigende Macht sie hat.

Die Zeremonie wurde uns vor vielen tausend Jahren als zweite Zeremonie gegeben.

Die erste war die natürliche Reinigung der Frauen durch ihre Menstruationsperiode.

Aber darüber muss eine Frau sprechen und das Wissen teilen, denn es ist im Wesen meines Volkes, dass Männer die Männer unterrichten und Frauen die Frauen.

Es gibt verschiedene Lebenswege die wir während der Zeremonie teilen um bessere Menschen zu sein.

Der erste ist in Gesundheit unseres Verstandes, unseres Körpers und unseres Spirits zu leben. Wir bleiben gesund durch wertvolle Nahrung, indem wir den Verstand klar halten und indem wir die höheren Spirits würdigen, die wir WAKANTANKA nennen; das bedeutet das GROSSE GEHEIMNIS.

Wir kennen es nicht wirklich, weil das Begreifen über unserem menschlichen Verständnis liegt. Wir wissen aber, dass das große Geheimnis aus vielen verschiedenen Teilen besteht. Einer davon ist die Kraft des Lebens die in jedem von uns steckt, der Atem des Lebens, den der Schöpfer uns und jedem Lebewesen gegeben hat: Den Gräser, den Insekten, den Vögeln, den Bäumen, den Wassern, den Fischen, den Vierbeinern,... Alles das lebt, alles was sich bewegt hat die Kraft des Lebens in sich, das ist ein Teil des großen Geheimnisses WAKANTANKA.

Wir haben einen Spruch der uns Gebet ist: MITAKUE OYASIN und das bedeutet: Wir sind alle verwandt. Das ist der Weg meines Volkes, jedes Leben zu erkennen, alles Lebendige, es ist unser Aufgabe unseren Weg in diesem Leben zu finden. Wir als Ureinwohner anerkennen und ehren den unsichtbaren Spirit indem wir in unseren Zeremonien Tabak opfern, durch Fasten opfern, für dieses Leben um Hilfe bitten und auch darum Balance zu erhalten. Die Realität und das Unsichtbare müssen heil sein und ein einheitliches Sein bilden das in Balance ist. Die Balance ist das, was wir alle in unserem Leben brauchen. Das Inipi ist die Möglichkeit diese Balance zu erhalten.

Das geschieht nicht automatisch, du musst aufstehen, du musst vorwärts schreiten und dich Bemühen. Das geschieht nicht einfach, es geschieht kein Wunder, es gibt keine Zauberworte die dein Leben verändern. Wir erschaffen eine Möglichkeit unser Leben zu verändern, eine Möglichkeit für eine neue Wahrnehmung, die zeigt wie die wirkliche Natur des Lebens ist. Für einige von uns mag das tiefgehend sein und ich hoffe, dass durch die Erfahrung die wir teilen, jeder findet wonach er sucht. Hab keine Furcht -In der Schwitzhütte wird es heiß, es kann sogar sehr heiß werden, aber der Dampf, die Reinheit ist eine der höchsten Formen der Wahrheit. Das ist, was wir in unserem Leben brauchen um uns an wirklicher Freiheit zu erfreuen. Wenn du in der Lage bist in wirklicher Schönheit zu wandeln, rund um dich, über dir und unter dir; Wenn du in deiner eigenen Wahrheit wandeln kannst, ist das wahre Freiheit. Wir müssen jede Unsicherheit beseitigen, alle Wertungen, Furcht, Zorn, die Sorgen und ängstliche Gefühle die wir alle durch den Druck des Lebens in der heutigen Welt haben. Es ist sehr schwer die eigene Wahrheit zu leben. Auch ich brauche die Zeremonie, die mir das Versuchen erlaubt meine Wahrheit zu leben so gut ich kann. Ich hoffe, dass durch die Verwirklichung der Zeremonie deren Teil wir sind, für jeden eine kleine Tür geöffnet wird, jedem die Möglichkeit gezeigt wird seine eigene Wahrheit zu leben.

Es geht nicht darum ein Indianer zu werden, ganz und gar nicht. Es geht darum eine Wahrheit zu teilen die meinem Volk vor tausenden Jahren zuteil wurde, an der alle profitieren können.

Darum geht es; um nicht mehr und um nicht weniger !

Anmerkung: Das Wort „Spirit“ wurde in englischer Sprache belassen, weil es keine differenzierte Übersetzung im Deutschen gibt. Die wörtliche Übersetzung „Geist“ entspricht vielmehr dem englischen Wort „Ghost“ und ruft in der deutschen Sprache die Assoziation mit dem Wort Gespenst hervor – eine maßlose Sinnverfremdung. Am ehesten wäre das Wort „ Spirit“ mit dem Begriff Geistwesen zu übersetzen, wenn es als auf die geistige Ebene Bezug nehmend verstanden wird oder als „das Unsichtbare als Teil des großen Geheimnis“ wie es im Sprachverständnis der Indianer existiert.